

Es wird ernst

START 46 junge Polizeianwärterinnen und -anwärter beginnen Studium an Hochschule der Polizei in Gießen



Locker aber erwartungsvoll begannen die neuen Polizeianwärterinnen und -anwärter den ersten Tag ihres Studiums. Fotos: Lamberts

GIESSEN - (jl). 14 junge Damen und 32 junge Herren haben gestern Morgen ihr Studium an der hessischen Hochschule für Polizei und Verwaltung, Abteilung Gießen, begonnen. Dass in drei Jahren aus ihnen Polizeikommissarinnen und -kommissare mit dem Abschluss Bachelor of Arts werden, war auf den ersten Blick noch nicht zu erkennen, denn der Einzige, der in dem Vorlesungssaal des Hochschulgebäudes in der Talstraße Uniform trug, war der Leiter der Abteilung Gießen, Polizeidirektor Frank Voit. An ihm war es, den neuen Studiengang „in Gießen herzlich willkommen zu heißen“.

Was dann folgte, war kein Festakt mit feierlicher Vereidigung oder Ähnlichem, sondern eher ein „formeller Auftakt“, wie Voit es nannte, mit Überprüfung der Anwesenheit, Aufteilung in zwei Studiengruppen zu je 23 Studierenden und der Vorstellung der Tutoren. Also rein Administratives stand auf dem Programm. So bekamen die Polizeianwärter gleich zu Beginn Wissenswertes über ihren neuen Studienort zu hören, dass sie die begrenzte Möglichkeit haben, in der ersten Woche noch die Gruppe zu tauschen, falls sich Fahr- und Wohngemeinschaften aufbauen oder gar sich bereits erste Freundschaften bilden.



Polizeidirektor Frank Voit begrüßte den neuen Studiengang

Voit gab ihnen aber auch gleich ein paar wichtige Verhaltensregeln mit auf den Weg. So zum Beispiel, bedingt durch das begrenzte Parkplatzangebot, keinesfalls ihre Fahrzeuge auf den ausgewiesenen Flächen der benachbarten August-Hermann-Francke Schule abzustellen. Wichtig war es dem Polizeidirektor, den „Neuen“ zu verdeutlichen, welche Erwartungen an sie gestellt werden. Sie müssten sich klar sein, dass sie keine Studenten an einer Universität sind, sondern Studierende, die nunmehr in einem Dienstverhältnis stehen und dafür bereits Anwärterbezüge erhalten. Im Klartext: Anwesenheitspflicht. Daher gab es auch gleich die neuen Stundentafeln für die Kurse. Und eine Broschüre mit viel Wissenswertem über Schule und Studiengang. Nach anderthalb Stunden verabschiedete Voit die neuen Studierenden, die danach in die beiden Gruppen aufgeteilt weitere Informationen für die kommenden sechs Semester von ihren Tutoren erhielten.

Diese drei Jahre bestehen aus fachtheoretischem Studium an der Hochschule, Grundlagentraining bei einer Bereitschaftspolizeiabteilung und verschiedenen Praktika in den Präsidien. Hinzu kommen Exkursionen und die Möglichkeit, zu einem dreiwöchigen Praktikum bei einer ausländischen Polizei.

Quelle: „Gießener Anzeiger“ vom 23.02.2016